

Das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona erleben

Das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona erlaubt einzigartige Einblicke in die Entstehungsgeschichte der alpinen Berge und Täler. Nirgends sonst auf der Welt zeigen sich die Zeugen der Gebirgsbildung so monumental und anschaulich wie im Grenzgebiet der Kantone Glarus, Graubünden und St. Gallen.

In der ursprünglichen Gebirgslandschaft rund um den Piz Sardona lassen sich die vielfältigen Phänomene der Gebirgsbildung auf eindruckliche und weltweit einzigartige Weise erleben.

Wandererlebnisse
Die Weltwanderwege «Sardona-Welterbe-Weg» und «Via GeoAlpina» können etappenweise begangen werden. Das Welterbe Sardona bietet eine Fülle an Themenwegen und Wanderungen in allen Schwierigkeitsgraden.
www.unesco-sardona.ch/top-wanderungen

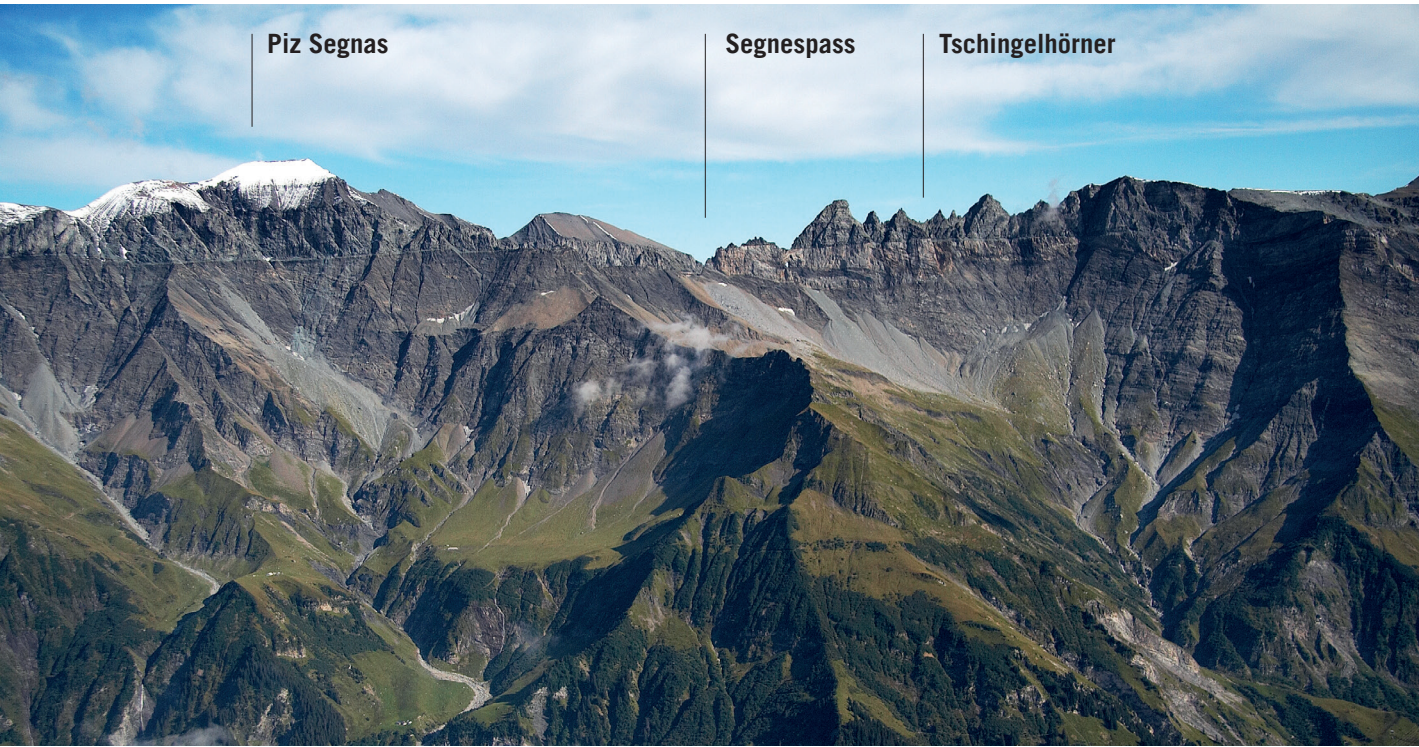
GeoGuides Sardona
Die GeoGuides machen das Welterbe Sardona erlebbar. Sie zeigen im Rahmen ihrer Exkursionen, Führungen und Aktivitäten die vielfältigen Schätze der Welterberegion.
www.unesco-sardona.ch/geoguides

Sardona Aktiv App
Jetzt runterladen im App Store.



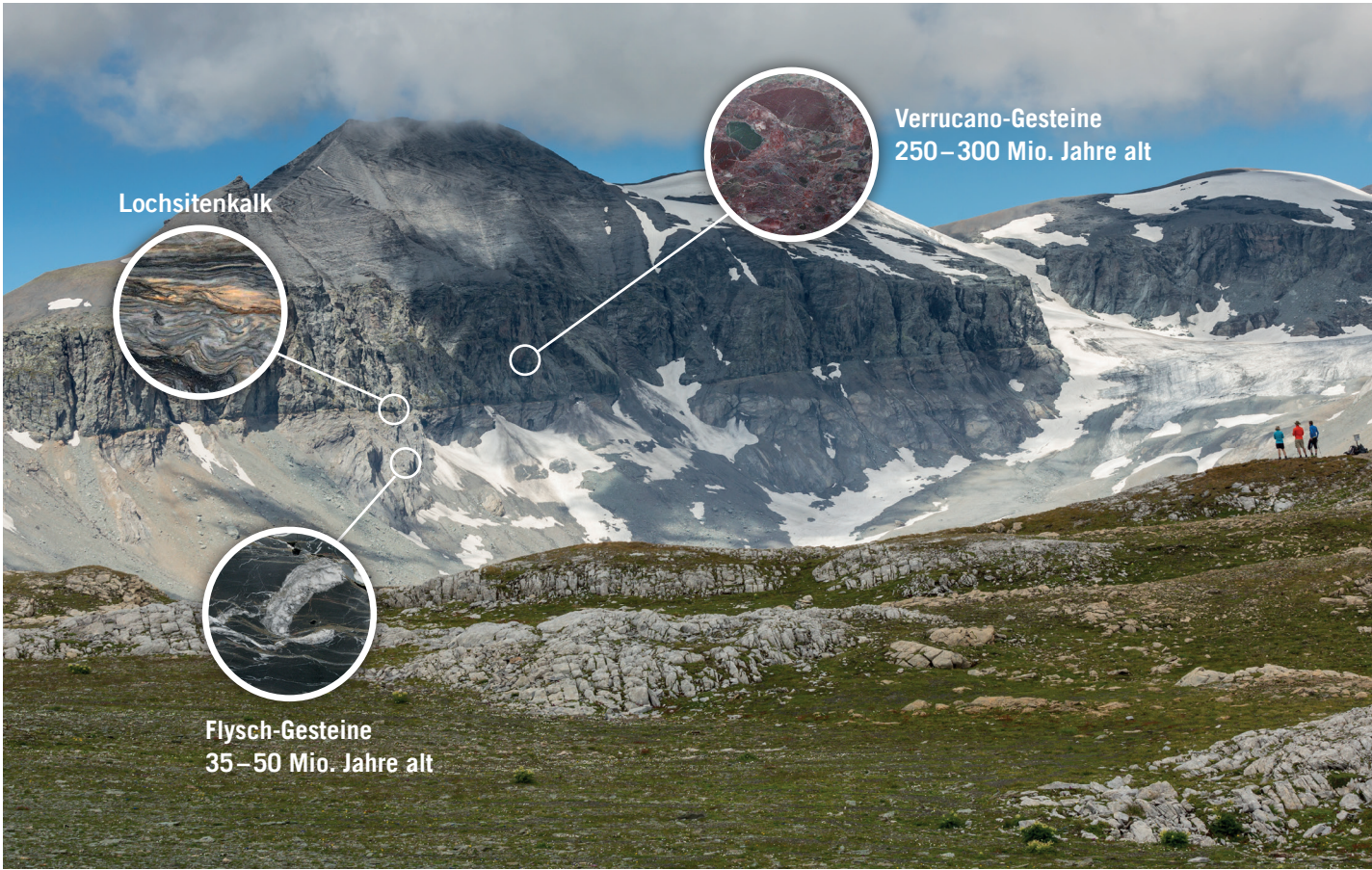
Besucherzentrum Glarnerland
Glarus: Naturzentrum Glarnerland (Bahnhofgebäude), Infos und Öffnungszeiten: www.naturzentrumglarnerland.ch
Elm: Altes Schulhaus (gegenüber Kirche), Öffnungszeiten täglich 10 bis 20 Uhr, www.elm.ch

Anreise mit dem ÖV
Die Welterberegion Sardona ist sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr (Zug, Bus, Bergbahnen) erschlossen.
www.sbb.ch



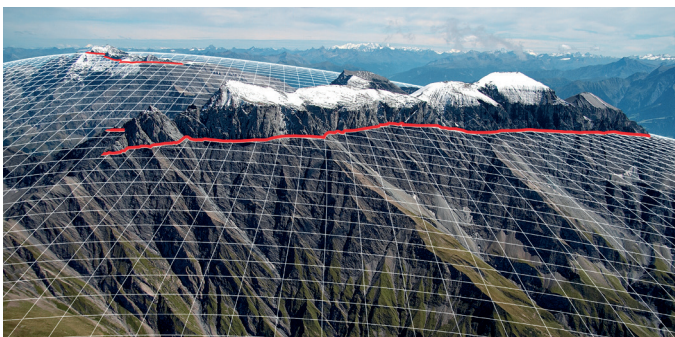
Alt auf Jung – wie ist das möglich?

Im UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona stehen die Berge Kopf. Im Gegensatz zur üblichen Gesteinsabfolge liegen hier alte Gesteinsschichten auf viel jüngeren. Die Verkehlrtlagerung der Schichten konnten sich die Forscher lange Zeit nicht erklären.



Die einzigartig schön sichtbare «magische Linie» der Glarner Hauptüberschiebung ist Ausdruck einer riesigen Überschiebungsfläche, welche einst tief im Erdinneren entstand. Während der Alpenbildung wurden völlig unterschiedliche Gesteine entlang dieser Fläche übereinander geschoben. Die Alpen wurden durch eine Vielzahl solcher Überschiebungen aufgetürmt.

Vielfältige Gesteine lagern sich im Verlauf von Jahrmillionen an der Erdoberfläche in Tälern, Seen, Meeren und Wüsten übereinander ab. Dabei kommen in der Regel jüngere auf älteren Schichten zu liegen. Nicht so in der Tektonikarena Sardona: Entlang einer gut sichtbaren Linie, der sogenannten Glarner Hauptüberschiebung, wurden in der Erdkruste während der Entstehung der Alpen alte Verrucano-Gesteine (250–300 Millionen Jahre) auf viel jüngere Flysch-Gesteine (35–50 Millionen Jahre) geschoben. Der dazwischen liegende Lochsitenkalk wirkte dabei vermutlich als «Schmiermittel». Dieser bedeutende geologische Prozess der Gebirgsbildung, die Überschiebung von Gesteinspaketen (Decken), ist im Welterbe Sardona einzigartig gut sichtbar.



Die Glarner Hauptüberschiebung ist eine Fläche, welche sich domartig gewölbt durch die Berge des Welterbes Sardona zieht.

Einzigartige Forschungsgeschichte

Die über 200-jährige Forschungsgeschichte ist äusserst spannend und geprägt von vielfältigen Meinungen und kontroversen Interpretationen.



Die Bergwelt der Tektonikarena Sardona

Der Piz Sardona (3056 m) hat eine hohe Symbolkraft und gab dem Welterbe seinen Namen. Er steht mitten im Welterbe, und die Grenzen der drei beteiligten Kantone treffen sich nahe des Gipfels. Die «magische Linie» der Glarner Hauptüberschiebung ist an den Gipfeln rund um den Piz Sardona gut sichtbar.



Piz Sardona (3056 m)



Foostock (2611 m)



Piz Dolf (3028 m)



Der Ringelspitz (3247 m) ist der höchste Berg im Welterbe.



Der Faltenbau am Mürtchenstock (2441 m) zeigt die unermesslichen Kräfte der Gebirgsbildung.



Schwemmebene Oberer Segnesboden: Die Glarner Hauptüberschiebung schneidet im Hintergrund messerscharf die Bergwelt.

Aussichtspunkte

- A Hirzli (1640 m ü. M.)**
Eindrücklicher Blick ins Mittelland vom ersten Molasseberg am Alpenrand. Der Berg besteht aus Abtragungsschutt der Alpen und gehört daher nicht mehr zum Alpengebirge.
- B Aeugstenhütte oberhalb Ennenda (1500 m ü. M.)**
Glarner Sonnenterrasse mit fantastischem Blick auf das südliche Glarnerland.
- C Murgseefurgel (1985 m ü. M.)**
Aussicht auf die Murgseen und Einblick in den Faltenbau des Mürtchenstocks.
- D Mülibach Oberstafel (1949 m ü. M.)**
Spektakulärer Blick auf den Gipsgrat und diverse Merkmale der Gebirgsbildung.
- E Weissenerge (1300 m ü. M.)**
Traumhafte Einblicke in das Welterbe Sardona am Gulderstock oder an den Risetenhörnern sowie in das gegenüberliegende Käpfigebiet.
- F Ämpächli, Elm (1485 m ü. M.)**
Der Verlauf der Glarner Hauptüberschiebung kann an den Tschingelhörnern sowie an der Sardona-Segnas-Gruppe verfolgt werden.
- G Firstboden (1750 m ü. M.)**
Spektakulärer Aussichtspunkt mit Rundblick, von dem sowohl die Glarner Hauptüberschiebung als auch zahlreiche andere Phänomene bestaunt werden können. Gedeckter Rastplatz, mit Feuerstelle und Infos zum Welterbe Sardona.
- H Segneshütte (2100 m ü. M.)**
Blick über den unteren Segnesboden zu den Tschingelhörnern mit dem Martinsloch. Ebenfalls sichtbar ist die Abrissnische des Flimser Bergsturzes sowie die Bergsturzmasse im Tal.
- I Cassonsgrat (2666 m ü. M.)**
Mittendrin in der Glarner Hauptüberschiebung stehen, welche an den Welterbe-Gipfeln an einem Panorama von 200 Grad verfolgt werden kann. Dazu das Bündner Alpenpanorama Richtung Süden.
- J Il Spir, Flims (960 m ü. M.)**
Einem Mauersegler (Il spir) gleich blickt man von oben in die Rheinschlucht (Ruinauta), welche durch den grössten Bergsturz Europas entstanden ist.
- K Chäserrugg (2262 m ü. M.)**
Blick nach Süden in die Welterberegion Sardona.
- L Maschgenkamm, Flumserberg (2020 m ü. M.)**
Welterbe-Blick Richtung Spitzmeilen und zu den Churfürsten.
- M Malanseralp, Calfeisental (1832 m ü. M.)**
Blick auf die Glarner Hauptüberschiebung an der Ringelkette und an der Sardona-Segnas-Gruppe. Bei der Malanseralp wurden die ersten Barteiger in den Nordalpen ausgewildert.
- N Tagweidlichopf, Pizol (2257 m ü. M.)**
Atemberaubende 4-Länder-Rundumsicht entlang des Pizol Panorama Höhenwegs.
- O Windegg, Taminatal (978 m ü. M.)**
Einblicke in die Glarner Hauptüberschiebung und in die Taminaschlucht entlang der Hauptstrasse von Pfäfers nach Vättis. Infotafeln, Liegestühle und Kletterstein für Kinder.

1 Top-Erlebnisse

- 1 Sardona-Welterbe-Weg**
In 6 Tagesetappen das Welterbe Sardona umfassend erleben. Schweiz-Mobil Route Nr. 73. Start: Filzbach, Ziel: Flims. Teiletappen möglich. Dokumentation www.unesco-sardona.ch/erlebnisse/sardona-welterbe-weg
- 2 Via GeoAlpina**
Zweitägige Weitwanderung durch die Welterberegion Sardona (Weisstannen-Elm-Linthal) mit vielen Geo-Highlights. Teil der nationalen SchweizMobil Route Nr. 1. Dokumentation bei der Geschäftsstelle erhältlich.
- 3 Geophänomene-Weg Kerenzerberg (GL)**
Riesendoline? See ohne Zu- und Abfluss? Eindrückliche Karstphänomene am Fusse des mächtigen Mürtchenstocks können entlang des Geophänomene-Weges bestaunt werden. Distanz: 10 km, Dauer: 4 Std., Aufstieg: 780 m, Abstieg: 670 m, Start: Bergstation Habergschwänd oberhalb Filzbach, Ziel: Fronalp Tipp: Kombination des Geophänomene-Weges mit dem Schabziger Höhenweg zu einer Rundwanderung
- 4 Fessis-Rundweg Aeugsten (GL)**
Start auf der Sonnenterrasse Aeugsten auf 1500 m ü. M. (Aussichtspunkt B). Die grosse Gesteinsvielfalt sorgt hier oben für eine Fülle an verschiedenen Pflanzen. Hinweistafeln zum Welterbe Sardona ergänzen den abwechslungsreichen Rundweg. Höhepunkt sind die Fessis Seelein in einer bizarren und farbenprächtigen Landschaft. Distanz: 10,2 km, Dauer: 4 Std. 45 min., Auf-/Abstieg: 961 m, Start/ Ziel: Bergstation Äugstenbahn ob Ennenda
- 5 Lochsite bei Sool/Schwanden (GL)**
Der «heilige Gral» der Geologen. Hier wird seit 200 Jahren Forschungsgeschichte geschrieben. Die Glarner Hauptüberschiebung ist unmittelbar neben der Strasse von Schwanden nach Elm sichtbar. Berühren erlaubt! Parkplatz bei der Passerelle. Fussweg ab Bahnhof Schwanden signalisiert (ca. 15 Min.).

- 6 Landesplattenberg Engi (GL)**
Zahlreiche berühmte Forscher beschäftigen sich bis heute mit den Fossilien und der Geologie des Plattenberges. Hier wird der ehemalige Glarner Schiefer-Bergbau zum Erlebnis! Regelmässige Führungen, Konzerte und Events beleben das Bergwerk. Ausstellungspavillon am Dorfausgang von Engi. www.plattenberg.ch
- 7 Expedition Tschinglen-Alp/Rundwanderung Firstboden (GL)**
Schon die insenierte Fahrt mit der Tschinglenbahn durch die Tschinglenschlucht ist ein Erlebnis! Auf der authentischen Tschinglen-Alp geniesst man inmitten blumenreicher Heuwiesen einen nahen Blick auf die Tschingelhörner mit dem Martinsloch. Der Firstbodenrundweg mit Infotafeln zum Welterbe Sardona führt zum Firstboden mit prächtigem «Überschiebungsblick» (Aussichtspunkt G) ins Welterbe Sardona. Distanz: 7,9 km, Dauer: 4 Std., Auf-/Abstieg: 766 m, Start/Ziel: Elm. (Abkürzung mit der Tschinglenbahn möglich). www.tschinglenbahn.ch
- 8 Tschingelhörner/Martinsloch (GL, GR)**
Sagenumwobenes Felsenfenster in den zackigen Tschingelhörnern zwischen Elm und Flims. Zwei Mal im Jahr scheint die Sonne durch das Loch direkt auf den Kirchturm von Elm. Geführte Touren zum Martinsloch: www.elm.ch
Wandertipp: Elm-Segnespass-Films (Etappe sechs des Sardona-Welterbe-Wegs Nr. 73). Beste Sicht auf die Tschingelhörner mit Martinsloch von der Segneshütte (Aussichtspunkt H), von der Tschinglen-Alp (Top-Erlebnis 7) oder von Ämpächli (Aussichtspunkt F).
- 9 Murgseen (SG)**
Uralte Arvenbestände und Moore in einer vom Gletscher geprägten Kartreppenlandschaft. Das blutrote Verrucano-Gestein sorgt für wasserundurchlässige Böden. Die Folge ist eine einzigartige Moollandschaft mit Bächen, Seen und Wasserfällen. Murgseefurgel (Aussichtspunkt C).
Wandertipp: Murgseen-Rundtour, Distanz: 15 km, Dauer: 6 Std., Auf-/Abstieg: 897 m, Start/Ziel: Bachloui, ab Murg per Auto oder Murgsee-Bus (nur auf Voranmeldung unter Tel. 079 735 30 00)
- 10 GeoGalerie Flumserberg (SG)**
Geologie wird zu Kunst. Nach dem Vorbild einer Kunstgalerie entdeckt man auf der Wanderung vielfältige Kunstwerke der Natur, die während der Alpenbildung entstanden sind. Maschgenkamm (Aussichtspunkt L). Distanz: 4 km, Dauer: 2 Std., teilweise kinderwagentauglich, Aufstieg: 153 m, Abstieg: 230 m, Start: Bergstation Maschgenkamm, Ziel: Prodckamm
- 11 Unterer Segnesboden/Besucherpavillon (GR)**
Schwemmebene von nationaler Bedeutung. Je nach Tageszeit, Wasserstand oder Lichtverhältnissen verändert sich der Anblick dieses Naturwunders (Aussichtspunkt H). Im Besucherpavillon bei der Segneshütte erlebt man auf einer Zeitreise, wie die Welt aussah, als der Flimser Bergsturz niederging oder die Glarner Hauptüberschiebung noch aktiv war.
Erreichbar über die einfache Höhenwanderung von Naraus (75 Min.), von der Alp Nagens (40 Min.) oder von der Bergstation Grauberg. Die Alp Nagens ist bequem mit dem Nagens-Shuttle ab Laax zu erreichen. Wandertipp: Naraus-Segneshütte-Alp Nagens, Distanz: 5,6 km, Dauer: 2 Std., Aufstieg: 425 m, Abstieg: 116 m.
- 12 Wasserweg Trutg di flem (GR)**
Auszeichnung als schönster Wanderweg der Schweiz. Letzter Abschnitt des Sardona-Welterbe-Wegs Nr. 73. Der Weg führt über sieben zum Teil kühn angelegte Brücken. Die bizarren Felsformationen in den Schluchten des Flem-Bachs sind einen Besuch wert. Distanz: 9,1 km, Dauer: 4 Std., Abstieg: 1260 m, Start: Wasserfall auf dem Segnesboden (erreichbar in rund 1 Std. von der Bergstation Naraus/Grauberg oder der Alp Nagens), Ziel: Talstation Flims
- 13 Caumasee (GR)**
Die «Perle von Flims». Sein türkisfarbenes Wasser erinnert an die Karibik. Der See ist auf den Trümmernmassen des Flimser Bergsturzes entstanden und wird unterirdisch über ein kompliziertes Karstsystem mit Wasser gespeisen. Ideal für ein erfrischendes Bad im Sommer.
- 14 Flimser Bergsturz und Rheinschlucht (GR)**
Der grösste Bergsturz der Alpen schuf vor rund 9500 Jahren den Ursprung des heutigen «Swiss Grand Canyon». Beste Sicht in die Rheinschlucht (Ruinauta) vom Aussichtspunkt «Il spir» (Aussichtspunkt J). Zahlreiche Angebote in der Schlucht. www.flims.com
Wandertipp: Flims Waldhaus-Caumasee-Conn, Distanz: 3,7 km, Dauer: 45 Min., Aufstieg: 42 m, Abstieg: 133 m.



Rheinschlucht

- 15 Walsersiedlung St. Martin/Calfeisental (SG)**
Von 1346 bis 1653 war das Calfeisental Heimat der freien Walser, die vom Oberwallis eingewandert waren. Das ursprüngliche Hochgebirgstal bietet nebst einer einzigartigen Flora und Fauna auch einen spektakulären Einblick in die Bergwelt rund um den Piz Sardona und den Verlauf der Glarner Hauptüberschiebung. Aussichtspunkt Malanseralp (Aussichtspunkt M).
Wandertipp: Rundwanderung St. Martin-Alp Sardona-St. Martin, Distanz: 14,1 km, Dauer: 5 Std., Aufstieg/Abstieg: 785 m, Start/Ziel: St. Martin
- 16 Wasserfallarena Batóni (SG)**
Eindrücklicher Talkessel mit mehreren Wasserfällen auf 1534 m ü. M. Liegt auf der Etappe 4 des Sardona-Welterbe-Wegs Nr. 73. Tagesausflug Weissstannen-Batóni-Weisstannen Distanz: 8,2 km, Dauer: 3,5 Std., Auf-/Abstieg 532 m
- 17 Pizol Panorama Höhenweg (SG)**
Auf dem Pizol Panorama Höhenweg locken Einblicke in das Welterbe Sardona sowie Ausblicke über das Rheintal bis zum Bodensee. Tagweidlichopf (Aussichtspunkt N).
Distanz: 3 km, Auf-/Abstieg: 95 m, Dauer: 1 Std., Start/Ziel: Pizolhütte oder Laufböden
- 18 Versuchsstollen Hagerbach (SG)**
Die Vielfalt der Stollen, Kavernen, Versuchsfelder, Labors und Schulungsräume bietet ideale Voraussetzungen für Forschung, Entwicklung, Prüfung, 1:1-Versuche und Events aller Art. Führungen, Ausstellungen, Restaurant und Events zeigen die spezielle Welt unter Tage. www.hagerbach.ch
- 19 Eisenbergwerk Gonzen (SG)**
Für Gruppen werden auf Voranmeldung verschiedene Führungen angeboten. Für Einzelpersonen und Kleingruppen sind monatlich Führungen festgelegt. Das Bergbaumuseum bietet Einblicke in die Arbeit der Knappen sowie in die Geschichte und Geologie des Gonzens. www.bergwerk-gonzen.ch
- 20 Taminaschlucht, Altes Bad Pfäfers und Tamina Therme (SG)**
Das Wasser hat sich am Grund des einstigen Gletschers tief in den weichen Fels gefressen und so die pittoreske Taminaschlucht geschaffen. Das vom Berg aufgewärmte Thermalwasser wurde schon im ältesten barocken Bäderbau der Schweiz – im alten Bad Pfäfers – verwendet. www.taminaschlucht.ch
Heute lässt sich das 36,5 Grad warme Thermalwasser in der Tamina Therme in Bad Ragaz geniessen. www.taminatherme.ch
Biketipp: Die Taminaschlucht von oben erleben auf einer Biketour über den Kunkelspass (Bad Ragaz-Pfäfers mit Abstecher zur Taminabrücke, Windegg (Aussichtspunkt O)-Vättis-Kunkels-Tamins-Chur-Bad Ragaz) Distanz: 31 km, Aufstieg: 1000 m, Abstieg: 900 m

1 Weitere Attraktionen

- Linth-Escher-Auditorium, Mollis
- Schabziger Höhenweg, Mollis
- Riesendoline Helloch
- Hartschötterwerk Haltengut AG, Mollis
- Ortsmuseum Mollis
- Kalkfabrik Netstal AG
- Geo-Stadspaziergang, Glarus
- Glarner Steinpfad, Knobel Natursteine AG, Schwanden
- Heil- und Schwefelquelle, Luchsingen
- Wasserfall Berglistüber, Linthal
- Linth Schlucht, Linthal
- Saurierspuren am Tödi
- Naturmonument Käpfigebiet, Mettmen
- Sernftalbahnmuseum, Elm
- Schieferfelfabrik, Elm
- Museum Amden
- Seerenbachfälle und Rinquelle, Betlis
- Geoschiff Walensee
- Kastanienweg Murg und Murgbachschlucht
- Steinbruch Lochezen, Walenstadt
- Steinwolleproduktion Flumroc AG, Flums
- Melser Geoweg
- Weinbau-Weg, Sargans-Heiligkreuz
- Museum Sarganserland, Schloss Sargans
- Baustoffe Schollberg AG, Trübbach
- Pfarrer Künzle Weg, Vilters-Wangs
- GEOTour «Garmil am Pizol»
- 5-Seen-Wanderung, Pizol
- Post ab! Museum Alte Post, Weisstannen
- Ausstellung Berge beben – Berge stürzen, Vättis
- Drachenlochmuseum, Vättis
- Hochtal Bargis bei Flims
- Strudeltöpfe «Turnigels» Alp Mora, Trin
- Parc la Mutta, Megalithische Kultstätte, Falera
- Museum Regional Surselva, Ilanz
- Fossilien am Kistenpass, Brigels
- Informaum Kunkelspass, Tamins
- Bündner Naturmuseum, Chur
- Hörspielweg «Die magische Linie»
- Alpnmuseum, Braunwald



«Manche Dinge sind so wertvoll, dass die ganze Menschheit darüber wachen muss.» Die Tektonikarena Sardona wurde im Juli 2008 von der UNESCO als weltweit einzigartig bezeichnet und in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen.

Kontakt: Geschäftsstelle IG Tektonikarena Sardona, Städtchenstrasse 45, 7320 Sargans, Tel. +41 81 723 59 20, info@unesco-sardona.ch www.unesco-sardona.ch

Tourismusorganisationen im Welterbe Sardona

- VISIT Glarnerland, Tel. +41 55 610 21 25 info@glarnerland.ch, www.glarnerland.ch
- Heidiland Tourismus, Tel. +41 81 720 08 20 info@heidiland.com, www.heidiland.com
- Gästeinformation Flims Laax Falera, Tel. +41 81 920 92 00, info@flimslaaxfalera.ch www.flims.com



- [@unescosardona](https://www.facebook.com/unescosardona)
- [@unescosardona](https://www.instagram.com/unescosardona)
- [unescosardona](https://www.youtube.com/unescosardona)